

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

Dinstag den 9. Juni 1874.

(227—2)

Razglas.

V s finančno postavo od 26. aprila 1874 potrjenem državnem proračunu za tekoče leto je dovoljenih petnajst tisoč goldinarjev, ki se imajo obrniti takole:

- za naročila na polji obrazilne umetnosti;
- podeljevale se bodo penzije umetnikom, kateri so že kaj hvalevrednega storili in
- dajale se bodo stipendije potrebnim, pa nadepolnim umetnikom.

Ministerstvo za bogocastje in uk si pridruže, naročila dajati le v izpeljavo javnih umetnih del na polji figurativne plastike in zgodovinske slikarije, in pri podelitvi penzij postopati tudi ne glede na posebne prošnje, so vsi umetniki iz vseh v državnem zboru zastopanih kraljestev in dežel, ki obdelujejo pesništvo, muziko in obrazilno umetnost (zidarstvo, podobarstvo in slikarstvo) in kateri mislijo, da imajo pravico do stipendij, povabljeni, da se zarad tega oglašé

do 30. junija t. l.

pri dotični deželni vladi.

Prošnjam se mora pridjati:

- Spisek, iz katerega se spozna, po kateri poti se je prosilec v svoji umetnosti izobraževal in v katerih razmerah živi;
- spisek, v katerem prosilec pové, kako bo stipendijo, ako jo dobi, rabil v svoje dalje izobraževanje in
- mora priložiti izgledke svoje umetnosti.

V Ljubljani, 19. maja 1874.

Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko.

Nr. 3722.

Rundmachung.

In dem mit dem Finanzgeſetze vom 26sten April d. J. genehmigten Staatsvoranschlage für das laufende Jahr ist der Betrag von fünfzehntausend (15000) Gulden bewilliget worden, welcher seiner Bestimmung zufolge

- in erster Richtung zu Aufträgen auf dem Gebiete der bildenden Kunst,
- dann zur Gewährung von Pensionen an Künstler, welche bereits Verdienstliches geleistet haben, und
- schließlich zur Ertheilung von Stipendien an mittellose aber hoffnungsvolle Künstler verwendet werden soll.

Indem der Minister für Cultus und Unterricht sich vorbehält, Kunstaufträge nur zur Herstellung öffentlicher Werke auf dem Gebiete der figurativen Plastik und der Historienmalerei zu ertheilen und bezüglich der Gewährung von Pensionen auch ohne Rücksicht auf specielle Bewerbungen vorzugehen, werden alle Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, Musik und der bildenden Künste (Baukunst, Bildhauerei und Malerei) aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich diesfalls

bis 30. Juni d. J.

bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

- Die Darlegung des Bildungsganges und die persönlichen Verhältnisse des Bewerbers;
- die Angabe der Art und Weise, in welcher er bei dem Stipendium zum Zwecke der weiteren Ausbildung Gebrauch machen will, und
- die Vorlage von Kunstproben des Bittstellers.

Laibach, am 19. Mai 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(243—1)

Lehrstellen.

An der mit der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach verbundenen Uebungsschule kommen für den Beginn des nächsten Schuljahres zwei Lehrstellen zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stellen, mit denen die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und vom 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig documentirten und mit dem Nachweise der erworbenen Lehrbefähigung für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache belegten Gesuche, und zwar, sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landeschulrath in Krain

bis 12. Juli 1874

einzubringen.

Laibach am 25. Mai 1874.

K. k. Landeschulrath für Krain.

Der k. k. Hofrath und Vorsitzende:
Fürst Lothar Metternich m. p.

(247—1)

Nr. 2376.

Gestohlene Gegenstände.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß hiergerichts aus der strafgerichtlichen Untersuchung gegen Franz Luzer und Martin Miklaucic wegen Verbrechen des Diebstahls 5 Buttriche, 1 Schlüssel, 1 Hammer und 1 Bohrer erliegen.

Anspruchsberechtigte haben ihre allfälligen Rechte auf diese Gegenstände

binnen Jahresfrist

nach der dritten Einschaltung des Edictes hiergerichts geltend zu machen, widrigens dieselben zu gunsten des Staatschazes veräußert wurden.

Rudolfswerth, am 12. Mai 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

(1283—1)

Nr. 2981.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aetars und des Grundentlastungsfondes, die mit Bescheide vom 11. November 1873, Z. 9211, auf den 10. April und 15. Mai 1874 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Josef Roic von Verbos Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablanic sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität mit dem Beifügen als abgehoben erklärt worden, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

16. Juni 1874

anberaumten dritten exec. Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten April 1874.

(1264—1)

Nr. 8813.

Aufforderung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. April 1874 mit Testament verstorbenen Herrn Martin Pajk, Pfarrers in Mariafeld, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

den 24. Juni 1874, früh 9 Uhr, zu erscheinen oder aber bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,

widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Mai 1874.

(1257—1)

Nr. 2810.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 25. März 1874, Zahl 1581, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 27. Mai 1874 angeordnet gewesenen Feilbietung die dem Martin Ferfila von Sinabole gehörige Realität sub Urb.-Nr. 281¹/₂ ad Herrschaft Senofetsch nicht an Mann gebracht wurde, sohin zur zweiten, auf den

27. Juni 1874,

früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. Mai 1874.

(1188—1)

Nr. 818.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wollka von Rautsche die executive Realitation der dem Anton Pribovsek von

Pobbutuje gehörigen, gerichtlich auf 1237 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, Ref.-Nr. 63 ad Herrschaft Egg wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingnisse bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar auf den

26. Juni 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 25ten Februar 1874.

(1207—1)

Nr. 629.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Rentamtes Landstraß die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Mathias Peco von Močvirje gehörigen, gerichtlich auf 801 fl. geschätzten Subrealität Urb.-Nr. 354 ad Herrschaft Pleterjach

auf drei Monate bewilligt und hiezu die vorkommenden Realität Feilbietungs-Tagsatzung auf den

27. Juni 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurktal, am 8. Februar 1874.

(1290—1)

Nr. 4489.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 14. November 1873, Z. 9279, auf den 19. Mai 1874 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Anton Heršak von Prem gehörigen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, wird sohin zur dritten auf

den 19. Juni 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1874.

Amerikanisches Schweinefett und Speck
 bester Qualität, direct bezogen,
 Wiener
Schweinefett und Speck
 feinste Stadtware, empfiehlt billigt
Leop. Bachmayr,
 Wien, Leopoldstadt.
 (842—9)

Verzeichnis

der bei der 31. Verlosung der 5%igen verlosbaren Pfandbriefe der priv. österr. Nationalbank am 3. Juni 1874 gezogenen Nummern

zu 5000 fl.

310, 1529, 2215, 3001, 3516, 3985, 4623, 5312, 5897, 6541, 7197, 7784, 8117,
 425, 1672, 2224, 3007, 3715, 4380, 4809, 5488, 5939, 6787, 7243, 7812, 8382.
 1269, 2037, 2598, 3263, 3774, 4363, 5016, 5525, 6413, 6866, 7591, 8039,
 1383, 2168, 2616, 3451, 3906, 4468, 5083, 5561, 6497, 6902, 7651, 8062,

Zu 1000 fl.

631, 12743, 14765, 25826, 30360, 37710, 43054, 50993, 54492, 60083, 71774, 74896, 81361,
 632, 12744, 14766, 25828, 30362, 37712, 43056, 51001, 54494, 60085, 71775, 74897, 81362,
 633, 12745, 14767, 25830, 30364, 37714, 43058, 51003, 54496, 60087, 71777, 74899, 81364,
 634, 12746, 14768, 25832, 30366, 37716, 43060, 51005, 54498, 60089, 71779, 74901, 81366,
 635, 12747, 14769, 25834, 30368, 37718, 43062, 51007, 54499, 60090, 71780, 74902, 81367,
 636, 12748, 14770, 25836, 30370, 37720, 43064, 51009, 54500, 60091, 71781, 74903, 81368,
 9791, 12750, 20232, 26037, 31227, 39056, 43245, 52415, 55701, 60089, 72676, 75932, 81367,
 9792, 13371, 20233, 26038, 31228, 39058, 43246, 52416, 55702, 60090, 72677, 75933, 81368,
 9794, 13372, 20234, 26039, 31229, 39061, 43247, 52417, 55703, 60091, 72678, 75934, 81369,
 9795, 13375, 20235, 26038, 31232, 39065, 43248, 52418, 55704, 60092, 72679, 75935, 81370,
 9796, 13376, 20236, 26039, 31233, 39066, 43249, 52419, 55705, 60093, 72680, 75936, 81371,
 9797, 13378, 20237, 26040, 31234, 39067, 43250, 52420, 55706, 60094, 72681, 75937, 81372,
 9798, 13379, 20241, 26041, 31235, 39068, 43251, 52421, 55707, 60095, 72682, 75938, 81373,
 9799, 13381, 20245, 26044, 31238, 39069, 43254, 52424, 55710, 60098, 72685, 75941, 81376,
 9800, 13382, 20246, 26045, 31239, 39070, 43255, 52425, 55711, 60099, 72686, 75942, 81377,
 10031, 13383, 20247, 26046, 31240, 39071, 43256, 52426, 55712, 60100, 72687, 75943, 81378,
 10032, 13384, 20248, 26047, 31241, 39072, 43257, 52427, 55713, 60101, 72688, 75944, 81379,
 10033, 13386, 20249, 26048, 31242, 39073, 43258, 52428, 55714, 60102, 72689, 75945, 81380,
 10035, 13387, 20250, 26049, 31243, 39074, 43259, 52429, 55715, 60103, 72690, 75946, 81381,
 10037, 13389, 20251, 26050, 31244, 39075, 43260, 52430, 55716, 60104, 72691, 75947, 81382,
 10038, 13390, 20252, 26051, 31245, 39076, 43261, 52431, 55717, 60105, 72692, 75948, 81383,
 10040, 13391, 20253, 26052, 31246, 39077, 43262, 52432, 55718, 60106, 72693, 75949, 81384,
 12741, 14763, 25823, 30357, 37705, 43051, 49319, 53874, 60081, 68459, 74894, 80469,
 12742, 14764, 25824, 30359, 37709, 43052, 49320, 54491, 60082, 71771, 74895, 80470,

Zu 100 fl.

1711, 7400, 13128, 17105, 22705, 29670, 32168, 37044, 42274, 45413, 46288, 48732, 49196,
 1713, 7522, 13402, 17106, 22706, 31691, 32169, 37045, 42275, 45414, 46289, 48733, 49197,
 1714, 7524, 13403, 17107, 22707, 31692, 32170, 37046, 42276, 45415, 46290, 48734, 49198,
 1715, 7527, 13404, 17109, 22708, 31693, 33901, 37047, 42277, 45416, 47321, 48735, 49199,
 1717, 9541, 13405, 17110, 22709, 31694, 33902, 37048, 42278, 45417, 47322, 48736, 49200,
 1718, 9542, 13406, 17111, 22710, 31695, 33903, 37049, 42279, 45418, 47323, 48737, 49201,
 1719, 9543, 13407, 17112, 22711, 31696, 33904, 37050, 42280, 45419, 47324, 48738, 49202,
 1720, 9549, 13408, 17113, 22712, 31697, 33905, 37051, 42281, 45420, 47325, 48739, 49203,
 2471, 9550, 13409, 17114, 22713, 31698, 33906, 37052, 42282, 45421, 47326, 48740, 49204,
 2472, 11721, 13410, 17115, 22714, 31699, 33907, 37053, 42283, 45422, 47327, 48741, 49205,
 2473, 11722, 13411, 17116, 22715, 31700, 33908, 37054, 42284, 45423, 47328, 48742, 49206,
 2479, 11724, 13413, 22222, 24716, 31703, 33911, 37057, 42287, 45426, 47331, 48745, 49209,
 6514, 11725, 13764, 22223, 24717, 31704, 34323, 39392, 42416, 46105, 47330, 49004,
 6515, 11726, 13766, 22224, 24718, 31705, 34325, 39393, 42417, 46106, 48511, 49005,
 6516, 11727, 13767, 22225, 24719, 31706, 34326, 39394, 42418, 46107, 48512, 49006,
 6519, 11728, 13768, 22226, 24720, 31707, 34327, 39395, 42419, 46108, 48513, 49007,
 6520, 11729, 13769, 22227, 24721, 31708, 34328, 39396, 42420, 46109, 48514, 49008,
 7391, 11730, 13770, 22228, 24722, 31709, 34329, 39397, 42421, 46110, 48515, 49009,
 7392, 13121, 16393, 22229, 29144, 31710, 34330, 39398, 42422, 46111, 48516, 49010,
 7395, 13122, 16394, 22230, 29661, 32161, 37024, 39399, 42423, 46112, 48517, 49191,
 7396, 13123, 16395, 22231, 29662, 32162, 37025, 39400, 42424, 46113, 48518, 49192,
 7397, 13124, 16396, 22232, 29663, 32163, 37026, 39401, 42425, 46114, 48519, 49193,
 7398, 13125, 16400, 22233, 29664, 32164, 37027, 39402, 42426, 46115, 48520, 49194,
 7399, 13127, 17104, 22704, 29669, 32167, 37043, 42273, 45412, 46287, 48731, 49195,

Die gezogenen Pfandbriefe werden bei der Hypothekar-Creditkasse der Nationalbank in Wien ausbezahlt. — Die Verzinsung derselben erlischt am 1. Juli 1874, oder wenn die Kapitalbehebung früher erfolgt, am Tage der Auszahlung des Kapitals.

Von den bei früheren Verlosungen gezogenen Pfandbriefen sind noch unbehoben:

Zu 5000 fl.

3437, 4548, 4800, 4996.

Zu 1000 fl.

2189, 22498, 28401, 37786, 43390, 46614, 53549, 58161, 61195, 71104, 71801, 77059,
 6476, 23866, 31039, 38755, 43391, 49594, 54250, 58633, 61235, 71113, 71893, 77828,
 12939, 23921, 31981, 39489, 43392, 49617, 54548, 59188, 62413, 71191, 72276, 78962,
 13629, 24563, 34364, 40946, 44586, 49633, 54579, 59281, 62450, 71267, 73870, 80532,
 18229, 25945, 34677, 41405, 45055, 51535, 54981, 59531, 65096, 71613, 73997, 81152,
 21792, 26907, 34746, 41589, 45199, 52176, 55325, 59546, 66787, 71658, 74274, 81354,
 22428, 27425, 35680, 43097, 46097, 52983, 55982, 60582, 70581, 71693, 75588,

Zu 100 fl.

591, 4864, 8993, 12819, 18732, 22497, 25956, 28560, 31077, 34686, 37168, 42709, 45576,
 1179, 5035, 9345, 13827, 18835, 23093, 25961, 28803, 31105, 34914, 38459, 42851, 46192,
 1410, 5150, 9715, 13975, 19007, 23409, 26031, 28804, 31254, 35205, 39923, 43281, 46959,
 2240, 5867, 9971, 14293, 19321, 23640, 26038, 28971, 31412, 35266, 40261, 43640, 47850,
 2361, 5877, 10195, 14703, 19841, 23925, 26234, 29214, 31436, 35318, 41388, 43696, 48062,
 2507, 6136, 10543, 14723, 19958, 23943, 26724, 29348, 32181, 35887, 41484, 43762,
 3048, 6971, 10736, 15331, 20932, 24585, 26750, 29557, 32517, 36213, 41537, 44477,
 3078, 7067, 10836, 15385, 20939, 24659, 26782, 29566, 32517, 36219, 41442, 44484,
 3236, 7969, 11201, 16309, 20992, 24662, 26866, 29678, 32648, 36232, 41675, 44485,
 3413, 7976, 11303, 17061, 21989, 24957, 27075, 29679, 32823, 36371, 41704, 44656,
 3536, 8040, 11507, 17228, 22055, 24980, 27849, 30199, 32853, 36437, 42016, 45001,
 3600, 8118, 12222, 17238, 22076, 25527, 27927, 30771, 33027, 36660, 42166, 45247,
 3638, 8272, 12297, 17606, 22115, 25778, 28151, 30776, 33834, 36907, 42594, 45376,
 4738, 8316, 12516, 17899, 22418, 25944, 28228, 30919, 33921, 36988, 42632, 45562,

Zugleich wird aufmerksam gemacht, dass die Verzinsung dieser unbehobenen Pfandbriefe an den jeweilig bestimmten Terminen erloschen ist und daher die auf spätere Verfallstermine lautenden Zinsencoupons derselben von der Nationalbank nicht eingelöst werden.

Wien, am 3. Juni 1874.

(1286)

Von der Direction.

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter Schätzungswertthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Littai, am 25ten Februar 1874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom R. I. Bezirksgericht Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der R. I. Finanzprocuratur in Laibach in der exec. Versteigerung der dem Anton Friboosel von Podbuzje gehörigen, gerichtlich auf 722 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, Ref.-Nr. 63 ad Egg ob Podpej im Reassumierungswege bewilligt und hierzu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 26. Juni 1874,

(1190—2)

Nr. 1148.

Ausserordentlich vorteilhafte Glücksofferte.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geld-Lotterie von über 2 Mill. 370,000 Thaler.

Diese vorteilhafte Geld-Lotterie ist diesmal wiederum mit ausserordentlich grossen und vielen Gewinnen bedeutend vermehrt; sie enthält nur 76,500 Lose, und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nemlich: ein grosser Hauptgewinn eventuell 120,000 Thaler

speciell Thlr. 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 mal 12,000, 10,000, 3 mal 8000, 3 mal 6000, 5 mal 4800, 13 mal 4000, 11 mal 3200, 11 mal 2400, 28 mal 2000, 2 mal 1600, 56 mal 1200, 152 mal 800, 5 mal 600, 2 mal 480, 362 mal 400, 412 mal 200, 10 mal 120, 488 mal 80, 17700 mal 44, 20330 mal 40, 20, 16, 8, 6, 4 und 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf den

17. und 18. Juni d. J.

festgestellt, zu welcher das ganze Orig.-Los nur 3 fl. 5. W. das halbe „ nur 1 1/2 fl. 5. W. das viertel „ nur 3/4 fl. 5. W. kostet, und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen versehen gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die

Versendung der Gewinn-gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (1291—1)

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allgerücklichste, indem die bei mir Betheiligten schon die grössten Haupt-Gewinne von Reichsmark 300,000, 180,000, 150,000, oftmals 120,000, 75,000, 60,000, sehr häufig 45,000, 36,000, 30,000 Reichsmark etc. etc. gewonnen haben, und ist wiederum jüngst am 19. Mai d. J. bei mir das grosse Los von Thlr. 205,000 auf Nr. 456 gewonnen worden. Die Gesamtsumme der in den Ziehungen im Monat Mai d. J. von mir ausbezahlten Gewinne beträgt laut amtlichen Gewinnlisten die Summe von über

Thlr. 168,000 = 504,000 RMark.

Laz. Sams. Cohn
 in Hamburg.
 Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(1185—3)

Nr. 3359.

Curatorsbestellung.

Von dem R. I. Landesgerichte Laibach wird den unbekannten Erben des Josef Schwentner, Realitätenbesizers und Schustermeisters, bekannt gegeben:

Es sei der, über die von dem Handlungshause J. C. Mayer in Laibach durch Dr. Pfefferer gegen den Verlass des Josef Schwentner, rüchftlich dessen unbekannte Erben, wegen der Wechselsumme per 1200 fl. c. s. c. hiergerichts überreichte Wechselklage de praes. 23. Mai 1874, B. 3359, erlassene Zahlungsauftrag dem diesem Verlasse aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. E. S. Costa, Advocat in Laibach, zugestellt worden. Laibach, am 25. Mai 1874.

Hauptgewinn ev. 360,000 Mark
 Neue Deutsche Reichs-Währung.
Glücks-Anzeige.
 Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an die

Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über

5 Millionen 900,000 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 76,500 Lose enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn event. 360,000 Mark Neue deutsche Reichswährung oder 120,000 Thaler Pr. Crt., speciell Mark Crt. 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 2 mal 30,000, 25,000, 3 mal 20,000, 3 mal 15,000, 5 mal 12,000, 13 mal 10,000, 11 mal 8000, 11 mal 6000, 28 mal 5000, 2 mal 4000, 56 mal 3000, 152 mal 2000, 369 mal 1500, 1200 & 1000, 910 mal 500, 300 & 200, 17708 mal 110 & 100, 20322 mal 50, 40, 20, 15, 10 & 5 Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den

17. und 18. Juni d. J.

festgestellt, und kostet hierzu das ganze Orig.-Los nur 3 Gulden, das halbe „ nur 1 Gld. 50 kr., das viertel „ nur 75 kr. und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotene Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages, am bequemsten in recommandierten Briefen, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinn-gelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sen., Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg.

(1232—3)

Nr. 2790.

Curatorsbestellung.

Von dem R. I. Landesgerichte Laibach wird den unbekannten Erben des Franz und Michael Rosmann bekannt gegeben, daß ihnen zur Erpfangnahme des diesgerichtlichen, die grundbüchliche Löschung einer für sie auf dem in der St. Petersvorstadt Conf.-Nr. 134 gelegenen, sub Ref.-Nr. 51 ad Magistrat Laibach vorkommenden Hauses haftenden Annotation betreffenden Bescheides vom 5. Mai 1874, B. 2790, der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Rudolf als curator ad actum bestellt wurde. Laibach, am 5. Mai 1874.

(1184—2)

Nr. 3187.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Georg Milanc, Realitätenbesitzer in Birtznig.

Von dem R. I. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. April 1874 mit Testament verstorbenen Herrn Georg Milanc, Realitätenbesizers in Birtznig, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 26. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschafts-Forderung durch Bezahlen der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. I. Bezirksgericht Planina, am 15. Mai 1874.